

[1701.] Offene Stelle.

Für eine Buchhandlung im Auslande wird ein Commis gesucht, welcher wo möglich schon in einer Universitätsstadt serviert hat, gründliche Sortimentskenntnisse und Gewandtheit beim Handverkauf besitzt, französisch spricht, ordnungsliebend und von solider Führung ist, und sich auf längere Zeit verbindlich machen kann, wogegen ein entsprechendes Salair zugesichert wird. Anmeldungen mit Beifügung der Zeugnisse (auf dünnem Papier u. franco) nimmt Herr G. Rummelmann in Leipzig unter der Chiffre W. B. entgegen.

[1702.] Offene Stelle.

Für ein größeres Geschäft in einer Hauptstadt der Oesterreichischen Monarchie wird ein zweiter Gehilfe im Sortimente gesucht. Derselbe muß bereits in Oesterreich gearbeitet haben und wo möglich der böhmischen oder irgend einer slavischen Sprache mächtig sein. Sogleicher Eintritt wäre erwünscht und befördert frankirte Offerten unter der Chiffre S. C. # 144 die 1861. Redaction des Börsenblattes.

[1703.] Offene Stelle.

Für unser Verlags-Geschäft suchen wir einen in jeder Beziehung fähigen Gehilfen, der neben dem Buchhandel auch im Correspondiren erfahren ist. Der Eintritt kann sogleich, müßte aber jedenfalls sehr bald geschehen. Offerten mit Zeugnissen sehen wir entgegen.

Düsseldorf, d. 7. Febr. 1853.

Arus & Comp.

[1704.] Offene Stelle.

Für ein solides Antiquar-Geschäft wird zu Ostern d. J. ein Gehilfe gesucht, welcher besonders mit dem Katalogiren und dem Auctionswesen vertraut ist. Gef. Offerten befördert Herr Bernh. Hermann in Leipzig.

[1705.] Offene Gehilfenstelle.

Für ein Sortimentsgeschäft (in Schlesien) wird sogleich oder spätestens Ostern, ein zuverlässiger Gehilfe gesucht, welcher nöthigenfalls das Geschäft selbst zu leiten im Stande ist. Offerten unter W. A. # 10. wird Herr F. G. Beyer in Leipzig entgegennehmen.

[1706.] Gehilfen-Gesuch.

In einer Verlagsbuchhandlung Süddeutschlands ist für einen treuen, fleißigen und pünktlichen Gehilfen eine Stelle offen, welche man sogleich oder bis Ostern zu besetzen wünscht. Derselbe muß militärfrei, gesund und nicht über 40 Jahr alt sein, und hat die Expedition, Buchführung und einige Geschäftsreisen zu besorgen.

Frankirte Offerten unter Chiffre E. B. besorgt Herr Ign. Jachowiz in Leipzig.

[1707.] Stellegesuch.

Ein junger, militärfreier Mann, der seit 6½ Jahren im Buchhandel thätig und in allen Branchen desselben bewandert ist, worüber die besten Zeugnisse ihm zur Seite stehen, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte Bayerns oder Württembergs. Der Eintritt kann nach Belieben erfolgen. Geneigte Offerten bittet man, unter der Chiffre M. A. # 6, an Herrn A. Wienbrack in Leipzig abgeben zu lassen.

[1708.] Stellegesuch!

Ein mit allen Zweigen des Buchhandels vertrauter junger Mann, augenblicklich in einem Verlagsgeschäfte placirt, sucht zur Ostermesse oder später Stelle in einer größeren Verlagsbuchhandlung Leipzigs oder Berlins, und sieht vorzüglich darauf, daß eine längere Dauer des Engagements in Aussicht gestellt werde.

Gefäll. bezügliche Offerten unter der Chiffre L. W. # 15 franco, wird die Redaction dieses Blattes zu vermitteln die Güte haben.

Bermischte Anzeigen.

[1709.] Bücher-Auction.

Montag, den 21. März d. J., und folgende Tage findet die Versteigerung der Bibliothek des verst. Bergrath Lumme zu Harzgerode statt. Dieselbe enthält namentlich Werke juristischen, philologischen, historischen u. belletristischen Inhalts und stehen den resp. Handlungen Kataloge in beliebiger Anzahl auf Verlangen zu Diensten. Aufträge erbitte mir bis spätestens 14. März.

Zerbst, 10/2. 53. J. Wallerstein.

[1710.] Hierdurch ersuche ich die Herren Verleger philologischer und historischer Neuigkeiten mir gleich nach Erscheinen ein Expl. zuzusenden zu wollen, da ich genügende Aussicht auf Absatz habe und mich für Mehrbedarf thätig verwenden werde.

Rastenburg, am 8. Februar 1853.

G. Noehricht.

[1711.] Ludwig Zamarski in Bielitz

verbittet sich wiederholt, unter Beziehung auf seine früheren Inserate im Börsenblatte, unverlangte Zusendungen von Novitäten, entgegengesetzten Falls die Remission unter Berechnung der Fracht- und Zollspesen (pr. Pfund 3 Sx) erfolgen würde.

Auf Handlungen, die besonders um Zusendung von Novitäten ersucht wurden, hat dies natürlich keine Anwendung.

[1712.] Zu Anzeigen philologischen und pädagogischen Verlages

empfehle ich die Neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik,

herausgegeben

von R. Klotz, R. Dietsch u. A. Fleckeisen. Insertionsgebühren für die durchlaufende Petitzelle 2 Ngr.

Die Jahrbücher für Philologie und Pädagogik sind bekanntlich die älteste und am meisten — auch im Auslande — verbreitete philologische und pädagogische Zeitschrift.

Anzeigen von philologischen Werken jeder Art, von Schulbüchern u. s. w. und ebenso das Beiheften von antiquarischen und Auctions-Katalogen haben sich stets als sehr erfolgreich bewiesen. Beilagen werden nach dem Umfange billigst berechnet.

B. G. Teubner in Leipzig.

[1713.] Einladung

zur Benutzung zu Anzeigen, im Intelligenzblatte d. Allg. Modenzeitung.

3500 Auflage. Insertionspreis

nur 1½ Ngr.

die dreispaltige Zeile.

Leipzig.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[1714.] Als wirksame Anzeigemittel kann ich empfehlen:

1) Die Umschläge von Schneider's Handbuch der Erdbeschreibung, Auflage 6000. Der Raum der gespaltene Zeile in Petit 2 Sx. 4500 Anzeigen lasse ich, wenn die selben in Octav, für 3 s u. in Quart, für 3½ s beheften. Die feste Continuation beträgt gegenwärtig nahe an 4500 Exemplare. Anzeigen für das gebildete Publicum gewähren sicher günstigen Erfolg.

2) Die Umschläge der neuen landwirthschaftlichen Zeitung für Nord- und Mitteldeutschland, herausgegeben vom Amtsrath Gumprecht. Auflage 1500. Der Raum der gespaltene Quart-Zeile in Petit 2 Sx. 1500 Anzeigen in Octav und Quart lasse ich für 1 s 10 Sx beheften.

3) Den Niederschlesischen Anzeiger, Zeitung für den Bürger und Landmann. Auflage 1600. Die 3mal gespaltene Folio-Zeile in Petit 1 Sx. Derselbe wird wegen seines Intelligenzblattes von allen Ständen, sowohl in Slogau, wie auf dem Lande und in den kleinern Städten, mehrere Meilen im Umkreise gelesen. Die Verbreitung dieses Blattes ist um so größer, als jedes Exemplar meistens durch die Hände mehrerer Familien geht. — Slogau hat ein zahlreiches Officiercorps, ein bedeutendes Appellationsgericht und Kreisgericht, 2 Gymnasien, ein Hauptsteueramt, Landrathamt u. u. und außerdem eine sehr wohlhabende Umgegend. Inserate im Niederschlesischen Anzeiger werden daher immer einen lohnenden Absatz vermitteln.

Carl Flemming's Verlag in Slogau.

[1715.] Nicht zu übersehen!

Hiermit zeigen wir an, daß wir keine Disponenda gestatten, und daß wir Remittenda nur bis zum 1. April a. c. annehmen können. Da wir größtentheils Commissions-Artikel haben, so müssen wir auf promptes Remittiren halten und können spätere Remittenda durchaus nicht berücksichtigen.

Magdeburg, im Februar 1853.

Albert Falkenberg & Co.

[1716.] Die geehrten Verlagsbuchhändler, welche die von ihnen publicirten Werke in deutsch-amerikanischen Journalen kritisch wünschen, bitte ich mir beim Erscheinen ein Recensions-Expl. durch Hrn. G. B. Riemeyer in Hamburg, frei bis Leipzig, unter meiner Adresse zukommen zu lassen. Belletristik, Naturwissenschaft, Medicin, Geschichte, Theologie, Philosophie, Technologie und Mechanik sind die Fächer, aus denen jedes gute Werk mit Vergnügen besprochen wird. Nur juristische Werke finden schwerlich Beachtung.

Philadelphia, 10. Janr. 1853.

Adolf Strodtmann.

Adr.: Deutsche Buchhandlung

v. Strodtmann & Korev.

Bose 446. Philadelphia, Pennsylvania.